

FEATURE-Reihe REPRO-REPORT

„Black is Beautiful“: Schönheit und Schönheitskonstruktionen hier und weltweit Analyse eines Hörbeitrages

LERNZIEL

Das Feature regt zum Hinterfragen von Schönheitskonstruktionen hier und weltweit an. Geschult wird damit ein Bewusstsein über das „Hinterher-Rennen“ hinter Schönheitsidealen einerseits und der gesellschaftlich geforderten Pflege des äußeren Erscheinungsbildes andererseits. Die TeilnehmerInnen werden mit Sichtweisen unterschiedlicher Kulturen auf Schönheitskonstruktionen konfrontiert und erhalten Einblicke in die Erfahrungen zweier afrikanischer Supermodels. Dadurch kann eine Blickschärfe für kulturelle Differenz bezüglich der jeweiligen Schönheitsideale und der gesellschaftlichen Konstruktion des ethnisch bedingten verschiedenen Aussehens entwickelt werden. Auf einer Metaebene werden Schönheitsideale als gesellschaftlich geformte, sichtbare Symbole für geschätzte innere Eigenschaften eines Menschen aufgedeckt. Der Hörbeitrag und seine anschließende Besprechung ermöglichen ein Bewusstmachen des oftmals so selbstverständlich praktizierten Vorgangs des Sich-Schönmachens, was das Erkennen und Diskutieren der gesellschaftlichen und kulturellen Tragweite von Schönheitsidealen ermöglicht.

ZIELGRUPPE

Jugendliche ab 15 Jahren, junge Erwachsene

ZEIT / MATERIALIEN

Dauer zirka 80 Minuten. Ein ruhiger Raum zum Anhören des Features. Das Feature kann zudem auf der Homepage nachgehört oder downgeloades werden: www.frauen-rechte-gesundheit.de

Inhalt des FEATURES



Sich schön zu machen ist eine alltägliche Handlung der meisten Menschen innerhalb des westlichen Kulturkreises, bei mancher Person umfangreicher und beim anderen reduziert auf etwa das tägliche Zähne putzen. Die Balance zwischen der gesellschaftlichen Erwartung, sein Äußeres zu pflegen, und dem „Hinterherrennen“ hinter Schönheitsidealen wird genauso thematisiert wie die Bedeutung der Hautfarbe und der menschlichen Gesundheit inner-

halb von Schönheitskonstruktionen. Anhand der Erfahrungen zweier Supermodels mit dunkler Hautfarbe erhalten die HörerInnen Einblicke in die Vermarktung von Körpern und den Umgang mit dunkler Hautfarbe im Modelgeschäft. In dem Feature kommen zu Wort:

- **Frau Dr. Helene Karmasin**, Motivforscherin aus Wien (Österreich) und Autorin des Buches „Wahre Schönheit kommt von Außen“: Sie zeigt auf, inwiefern jede Gesellschaft ihre Körper formt, d.h. wie gesellschaftlich erstrebenswerte innere Eigenschaften eines Menschen durch sein Äußeres symbolisiert werden sollen.
- **TeilnehmerInnen des Treffens ENA 2011 aus unterschiedlichen Kulturen** lassen uns teilhaben an der kulturell verschiedenen Sichtweise auf Schönheit und den kulturell variierenden Schönheitsidealen.
- **Waris Dirie**, ehemaliges Supermodel aus Somalia und Autorin ihrer 1997 erschienenen Autobiographie „Wüstenblume“. Der gleichnamige Film nach ihrer Autobiographie lief in zahlreichen Kinos. Sie erzählt ihre Lebensgeschichte vom Nomadenkind zum Supermodel.
- **Alek Wek**, Supermodel aus dem Sudan und Autorin ihrer Autobiographie „Nomadenkind - meine Flucht aus dem Sudan und mein Weg zum Topmodel“.
- **Passantinnen in der Fußgängerzone** in Freiburg. Sie repräsentieren primär folgende Norm: Über die gesellschaftlich hohe Relevanz des Sich-Schönmachens spricht man nicht, sondern betont lieber, dass es doch letztendlich auf die innere Schönheit ankomme.

METHODE

Bevor das Feature gehört wird, werden vier Kleingruppen gebildet, die je eine Aufgabenkarte zu bestimmten Aspekten bzw. Akteuren des Features erhalten (Relevanz des Sich-Schönmachens für die Gesellschaft heute und für Models im besonderen, Bedeutung der Hautfarbe innerhalb von Schönheitskonstruktionen, Kernaussagen der Motivforscherin Frau Dr. Karmasin, Bedeutung der menschlichen Gesundheit innerhalb von Schönheitskonstruktionen). Die TeilnehmerInnen sollten vorher die Namen der ProtagonistInnen des Features an die Tafel schreiben und ggf. kurze ergänzende Informationen geben.

Während des Zuhörens können sich die TeilnehmerInnen Notizen machen. Im Anschluss an das Feature haben die Gruppen nochmals angemessene Zeit, um ihre Eindrücke in der Kleingruppe zu besprechen. Danach stellen die Gruppen der Reihe nach ihre „Ergebnisse“ vor. Anschließend wird in der Gruppe das bereits angeschnittene Balancieren des Sich-Schönmachens als gesellschaftliche Anforderung an jede/n auf der einen Seite und als der Gefahr des Sichverlierens in Schönheitsidealen auf der anderen Seite erörtert.

ABLAUF

Gruppeneinteilung und Aufgabenstellung:	8 Minuten
Feature hören:	20 Minuten
Gruppenarbeit:	10 Minuten
Gruppenauswertung:	4 x 5 Minuten = 20 Minuten
Erörterung über den beschriebenen Balanceakt:	10 bis 30 Minuten

AUSWERTUNG

Anschließend wird mit allen gemeinsam erörtert, wo und warum Schönheit welche gesellschaftliche Relevanz hat und wie die kulturellen Differenzen hierbei aussehen.

Das Recht auf reproduktive Gesundheit und sexuelle Selbstbestimmung

Wo wird dieses Recht verletzt?

Eingehen von gesundheitsschädigenden Maßnahmen zum Zwecke des Schönseins (z.B. Hungern bis zur Magersucht/ Bulimie, Nutzen von schädlichen Kosmetika etc.)

In was genau besteht diese Verletzung?

Druck des Schönheitsideals ist so hoch, dass gesundheitsschädigende Maßnahmen in Kauf genommen werden

Welche individuellen / strukturellen / kulturellen Faktoren haben dazu beigetragen?

Mangelndes Selbstwertgefühl, Schönheitsnorm, Werbeindustrie, Identitätszuschreibungen über Äußeres, gesellschaftlicher Druck wie Ausgrenzung und an dem Äußeren orientierte Bewertungen...

Was braucht es, um die Rechte zu schützen?

Selbstwertgefühl, Körperbewusstsein, soziale Netzwerke, Kommunikation über Grenzüberschreitungen bei der Vermarktung von Körpern und Körperidealen

Mögliche Vorschläge und Antworten auf diese Fragen können ggf. anhand einer Internetrecherche vorbereitet werden. Kampagnen und Aktionen (z.B. Slutwalk-Demonstrationen) können vorgestellt werden.

Überblick der Landeszentrale für Politische Bildung über Körperkult und Schönheitswahn: [hier](#)
Dokumentarfilm Operation Bikini- Schlachtfeld der Schönheit [Trailer](#)

Aufsatz: Meine Schönheit - mein Kapital [hier](#)

AUFGABENKARTEN**Gruppe 1** Relevanz des sich schön machens für den Allgemeinmensch heute und für Supermodels

- ▶ Weshalb machen Menschen sich schön?
- ▶ Was passiert, wenn jemand die Pflege seines äußeren Erscheinungsbildes komplett ignoriert?
- ▶ Welche Ängste sind mit der Bewertung des eigenen Aussehens verbunden?
- ▶ Welche konträren Reaktionen erfahren Supermodels bezüglich ihrer Tätigkeit ?
- ▶ Wie sieht ein Alltag als Model aus?

Gruppe 2

Bedeutung der Hautfarbe innerhalb von Schönheitskonstruktionen:

- ▶ Wie sehen die kulturellen Differenzen bezüglich der Hautfarbe als Schönheitsideal aus - gilt überall das Gleiche als „schön“?
- ▶ Welche Erfahrungen machen die afrikanischen Supermodels bezüglich ihrer Hautfarbe?

Gruppe 3

Kernaussagen der Motivforscherin Frau Dr. Karmasin

- ▶ Welche inneren Eigenschaften hält unsere Gesellschaft für erstrebenswert?
- ▶ Wie formen diese gesellschaftlich erstrebenswerten inneren Eigenschaften unsere Körper?
- ▶ Inwiefern ist ein „gesundes Aussehen“ ein Schönheitsideal?

Gruppe 4

Bedeutung der menschlichen Gesundheit innerhalb von Schönheitskonstruktionen

- ▶ Welchen Risiken sind Menschen durch den gesellschaftlichen Schönheitsdruck ausgesetzt?
- ▶ Wie „gesund“ bzw. „ungesund“ kann Schönsein und sich schön machen sein?
- ▶ Was ist an dem Spruch dran „Wer schön sein will muss leiden“?
- ▶ Inwiefern kann das Sich-Schönmachen gesundheitsgefährdende und riskante Maßnahmen einschließen?
- ▶ „Schönsein ist gesund, denn Anerkennung steigert den Selbstwert.“ Wie beurteilt ihr diese Aussage?

FEATURE - ANALYSE als Öffentlichkeitswirksames Medium

Eine Analyse des Features - als öffentlichkeitswirksames Medium - dient dazu, die Stilelemente kennenzulernen, Meinung und Kommentar von Sachinformationen zu unterscheiden, Podcasts als Medium für die menschenrechtliche Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen. Die Fragen können in Kleingruppen oder im Plenum beantwortet werden.

Aufbau des Features

Akteure: Welche Rolle und welche Funktion haben die Akteure?

Stilelemente: Welche gibt es, welche Funktion haben die jeweils?

Dramaturgie: Was beabsichtigt das Feature?

ZuhörerInnen: Wie werden die ZuhörerInnen auf einer emotionalen Ebene angesprochen?

Informationen: Wie werden Sachinformationen und wie werden Meinungen verpackt?